



Ausgabe 01, März 2024

PFARRBLATT
wir

HÖCHST | GAISSAU



OSTERN



OSTERN



Hoi Mitanand!
Frühling! Neubeginn! Ostern!
Wie Papst Franziskus sagte:
„Ostern ist der Triumph des
Lebens über den Tod; es ist
eine Feier des Erwachens und
der Regeneration!“ Dieses
Zitat spiegelt die drei Schlag-
worte zu Beginn wider. Im
Frühling erwacht die Natur zu
neuem Leben nach dem Winte-
ter, ein Neubeginn. Können wir

die Botschaft der Kar- und Ostertage von Jesu Tod und Auferstehung mit uns in Verbindung bringen? Ich denke ja, das können wir. Jeder von uns durchlebt Höhen und Tiefen, manchmal kommt es einem auch vor „nicht-mehr-(zu)können“. Dieses Aushalten müssen von persönlichem Leid und Schmerz, man durchlebt es. Jeder auf die eigene Art und Weise, und dann kommt für jeden von uns das Wiederaufstehen, Weitermachen, es erneut zu wagen und besser zu machen, um nicht wieder an den Punkt zu kommen und dennoch, es ist ein Kreislauf den auch wir für uns immer und immer wieder durchleben. Zusammengefasst ist unser Leben geprägt von Zeiten in denen wir: **aufleben, lieben, hinfallen, liegenbleiben** und **auf(er)stehen**.

Das **AUFLEBEN** erfahren wir in Erinnerung an den **Palmsonntag**, als Jesus in Jerusalem einzog. Jesus möchte nach einer gewissen Zeit der Gemeinschaft mit seinen Jüngerinnen und Jüngern in Galiläa in Jerusalem, dem religiösen Zentrum, etwas bewirken. Auch hier möchte er die Botschaft vom Befreienden Gott, zu dem er Vater sagt, den Menschen erzählen. Er reitet auf einem Fohlen einer Eselin in die Stadt ein. Die Menschen streuen Zweige auf den Weg und jubeln ihm zu, denn sie erwarten in ihm den lang ersehnten Retter, der sie von der Herrschaft der Römer befreit. In den nachfolgenden Tagen zeigt sich allerdings, wie schnell unerfüllte Erwartungen die Jubelschreie verstummen lassen und die Stimmung kippen kann.

Das **LIEBEN** wird uns am **Gründonnerstag** in Erinnerung gerufen. Das letzte gemeinsame Abendmahl, das Jesus mit seinen Zwölf feiert. Als Zeichen seiner Liebe wäscht er ihnen die Füße und fordert sie auf, sich ein Beispiel an ihm zu nehmen und ihm nachzufolgen. Jesus spricht das Dankgebet, bricht das Brot, teilt es aus und sie trinken Wein aus demselben Becher. Dabei verspricht er seinen Jüngern, auch in Zukunft mitten unter ihnen zu sein, wenn sie miteinander essen, trinken, und dabei an ihn den-

ken (tut dies zu meinem Gedächtnis). Anschließend gehen sie in die Nacht hinaus zum Ölberg um zu beten.

Das **HINFALLEN** wird uns am **Karfreitag** vergegenwärtigt im Leiden und Sterben von Jesu. Die religiöse Elite fühlt sich von Jesus gestört. Jesus wird gefangen genommen. Der Prozess wird ihm von Pontius Pilatus gemacht. Jesus wird bei seiner Verurteilung der Geißelung und dem schmerzvollen Weg zur Kreuzigung von keinem unterstützt. Seine Freunde sind aus Angst und Enttäuschung geflohen – außer einigen Frauen, die ihn schon seit Galiläa begleitet haben und aus der Ferne an seinem Leidensweg Anteil nehmen. Um drei Uhr nachmittags stirbt Jesu am Kreuz.

An das **LIEGENBLEIBEN** denken wir am **Karsamstag** an das Grab Jesu und die plötzliche Stille nach den turbulenten Ereignissen. Im Hinblick auf die zerbrochenen Hoffnungen und Erwartungen ist alles verstummt. Ein Echo des Schreies von Jesu am Kreuz hallt nach. Sichtlich sind all die von Jesus genährten Hoffnungen begraben und alles scheint trostlos zu sein. Derweilen ist der Karsamstag eine Zeit des Atemholens für das, was aus der absoluten Tiefe, der Trauer, wieder hinaufführen wird ins Leben.

Das **AUFERSTEHEN** wird uns in der **Osternacht** und am **Ostersonntag** in Erinnerung gebracht. Den Sieg des Lebens über den Tod. Nach dem Tod Jesu sind seine Jüngerinnen und Jünger tief enttäuscht, alles scheint verloren. Doch der Samen der Hoffnung keimt in ihnen: Gott hat Jesus nicht verlassen. Er hat ihn auferweckt und sein Leben und seine Botschaft bestätigt. Der Auferstandene offenbart sich seinen Jüngerinnen und Jüngern; er begegnet ihnen. Dieses Erlebnis, diese Erfahrung wird in unterschiedlichen Geschichten erzählt – immer mit dem Bekenntnis: Er lebt! Sie erhalten vom Auferstandenen die Zusage: „Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Gottes Segen sei mit dir:
Der Gott des Lebens
begleite dich auf dem Weg,
der vor dir liegt.
Er freut sich mit dir
über die Sternstunden,
in denen dein Leben gelingt.
Er sei bei dir,
wenn Angst und Verzweiflung
über dich herfallen.

Er umarme dich, wenn Leid und Schmerz
dich zu Boden drücken.
Er ermutige dich,
an der Hoffnung festzuhalten,
die dich durchs Leben trägt.
Er schenke dir,
was deinem Leben dient:
Lebendigkeit, Freude und Frieden.

Ich wünsche ein gesegnetes Osterfest.
Julia Toplak

UND DA WAREN NOCH...

„DANKE an die vielen kleinen Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, sie können das Gesicht der Welt verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort).

DANKE:



... dem Krippenbauverein für die Aufstellung der Krippe und den Neubau der Unterkonstruktion. Die Platten für die Unterkonstruktion wurden von der Feuerwehr Höchst spendiert.



... der Feuerwehr Höchst, die kurz vor Beginn des Gottesdienstes das Friedenslicht gebracht haben.



... Allen, die zur Pflege und der Sauberkeit des Friedhofs einen Beitrag leisten.

**UND NICHT ZULETZT:
DANKE AN DIE VIELEN UNBEKANNTEN HELFER!**

JHV KIRCHENCHOR GAISSAU

Am 17. November 2023 trafen sich die Mitglieder des Kirchenchores zur Jahreshauptversammlung im Clubheim des SV Gaißau. Obfrau Bernadette Bonetti begrüßte neben allen Chörlerinnen und Chörler auch unsere Ehrengäste Pfarrer Ioan Sandor und unseren Organisten Karlheinz Blum. Nach einem feinen Abendessen begann der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung. Neben der unterhaltensamen Chronik und dem erfreulichen Kassabericht konnten wieder viele Mitglieder des Chores geehrt werden. Für 35 Jahre Chormitgliedschaft wurde Doris Anwander zum Ehrenmitglied ernannt, Katharina Jagg-Pola erhielt für 50 Jahre Chormitgliedschaft den Verdienstorden der Diözese Feldkirch. Neben der Laudatio der Obfrau sang der ganze Kirchenchor begleitet von Karlheinz Blum am Klavier zwei eigens umgetextete Lieder für die Jubilarinnen. Für 45 Jahre Chormitgliedschaft wurden Reinhard Lutz und Erika Katzmann eine Urkunde des Kirchenchores überreicht. Seit 30 Jahren leitet nun Christof Jagg den Kirchenchor. Der Chor bedankte sich mit einem Geschenk und überraschte den Chorleiter mit einem speziellen Lied unter der Leitung von Johannes Jagg für den tollen Einsatz. Wie gewohnt rundeten am Ende viele schöne und lustige Fotos, die während des ganzen Chorjahres gemacht wurden die gemütliche Feier ab. Herzlichen Dank an die Pfarre Gaißau für die Unterstützung und den SV Gaißau für die Überlassung des Clubheimes.



DANKE FÜR DIE DRUCKKOSTEN- BEITRÄGE

Herzlich bedanken wir uns bei all jenen, die unserem Aufruf im letzten Heft gefolgt sind und einen Druckkostenbeitrag fürs Pfarrblatt geleistet haben. Sollte es Ihnen entgangen sein, freuen wir uns natürlich über eine Spende. Mit ca. 10,- € für vier Ausgaben sind wir kostendeckend. Unsere Bankverbindung: Pfarrblatt Höchst IBAN: AT17 5800 0005 1335 4118 Hypo Bank Höchst. Pfarrblatt Gaißau IBAN: AT71 3743 1000 0571 2013 Raiffeisenbank am Bodensee

FAMILIENMESSE – MIT BESUCH VOM NIKOLAUS

Eine Familienmesse der besonderen Art durften wir am Samstagabend, 2. Dezember, feiern. Ganz dem Thema „Nikolaus“ gewidmet lauschten die Kinder der Geschichte vom Hl. Nikolaus. Nach der Segnung der Adventskränze wurde der Nikolaus mit großer Freude von den Kindern empfangen, als er sie persönlich mit einem Besuch überraschte. Gemeinsam haben wir seine spezielle Kleidung näher betrachtet. Die Kinder durften ihn kennenlernen und bekamen eine Mandarine und eine goldene Nuss als Geschenk mit nach Hause. Einige SchülerInnen haben uns mit ihrer Bereitschaft zum Mitwirken und Vorlesen unterstützt, was uns immer wieder sehr freut. Unsere Pastoralassistentin Julia hat in dieser Messe das etwas andere Brot (ein Fladenbrot) gesegnet und mit allen Anwesenden, auch den Kindern, geteilt. Begleitend hörten wir schöne Lieder, die von den Grünschnäbeln und Rohrspatzen - unter der Leitung von Martina Sausgruber - mit Begeisterung gesungen wurden. So durften wir auf eine schöne Art und Weise in das 1. Adventswochenende starten.



ADVENTEINSTIMMUNG

Das Familienliturgieteam der Pfarre Gaißau hat zu dieser besinnlichen kurzen Wanderung als Einstimmung auf die Adventszeit eingeladen. Nikolina Baljak und Melanie Schneider, sowie weitere Helfer und Helferinnen, haben den Abend vorbereitet.

Die Tage zuvor hat es zu schneien begonnen und der Schnee blieb zur Freude der Kinder liegen. Nach der Begrüßung beim Rheinholz-Gatter ging es mit besinnlichen Texten und Liedern zu den einzelnen Stationen, entlang der Kerzenlichter, die den Weg markierten. Aufgrund der in den Tagen zuvor zusammengekommenen Schneelast brachen rundum immer wieder die Äste der Bäume mit Geknarze ab. Die Verletzungsgefahr durch herunterstürzende Äste war zu hoch, sodass schweren Herzens einheitlich beschlossen wurde, die Adventeinstimmung abubrechen. Kurzerhand hat Thomas Nagel angeboten, den Rest der Einstimmung bei ihm in seiner Hütte fortzusetzen. Somit wurde das Lagerfeuer und die Musikgruppe umquartiert. So fand die Adventeinstimmung, trotz unverhofften Schneemassen, einen schönen Ausklang mit Liedern der Bläsergruppe des MV Gaißau. Zur Stärkung wurde Kinderpunsch, Glühwein, Kuchen und Fingerfood gereicht. Wer kalte Finger hatte, konnte sie über dem Lagerfeuer in der Feuerschale wärmen. Vielen Dank an Thomas für deine Spontanität!



DANKE HEINI JOCHUM

Wir bedanken uns besonders bei Heini Jochum für seine vielfältige Mitarbeit seit 1983 zur Zeit von Pfarrer Josef Held. Bei der letzten Pfarrkirchenrats-Sitzung des Arbeitsjahres 2023 hat er uns nun mitgeteilt, auch diese letzte Mitarbeit im Pfarrkirchenrat zu beenden.

KOMMUNIONHELPER - Zu Zeiten von Pfarrer J.Held, P. Loretz und W. Schwärzler bis 2012



25 Jahre Pfarrer Josef Held

PFARRGEMEINDERAT 1983-1996

Schriftführer

BAUAUSSCHUSS 1997-1998

Für Anforderungsprofil Projekt Pfarrzentrum bis zum Baubeschluss.

PFARRKIRCHENRAT 06.10.1998 - 22.11.2023

Stellvertretender Vorsitzender bis Juni 2021: Vertretung der Pfarre in Grundstücksangelegenheiten, bei Kommissionierungen der Behörden und Kontakt mit Pächtern der Pfarrgrundstücke sowie Tauschgeschäfte und Vergabe von Baurechten für Pfarrgrundstücke.

PFARRZENTRUM - AB 03.02.1999

Mitglied Projektleitungsausschuss mit Architekten Kaufmann und Lenz: Vergabeverhandlungen für Gewerke, Finanzierung und Kostenkontrolle; Vergabe für Reparaturen und für die Instandhaltung des Pfarrzentrums und der Kirche; Verhandlungen mit der Gemeinde bzgl. Kirchplatzgestaltung und Vermietung Pfarrzentrum; Koordination der Umstellung der elektrischen Fußbodenheizung in der Kirche durch Anschluss an die zentrale Hackschnitzelheizung der Zentrumsverbauung.

FRIEDHOF

Erneuerung der Friedhofsordnung im Jahre 2012. Errichtung eines Gemeinschaftsgrabes im neuen Friedhof mit der Gemeinde Höchst. Planung und Ausführung von Urnengräber im alten und neuen Friedhof. Hier erfolgte auch ein Anschluss der Drainage ostseits an das Kanalnetz der Gemeinde.

MITGLIED GLOCKENAUSSCHUSS

Koordinierung der Turmschwankungsmessungen

zur Stabilisierung des Turms im Zusammenhang mit dem Glockenläuten; Finanzierung und Kostenkontrolle; Vergabe und Abrechnung von Aufträgen; Spenden; Glockenstuhlerweiterung und bei Montage für 7 Glocken; Mitarbeit bei Namensgebung und künstlerischen Gestaltung der Glocken für die Glockenbroschüre; Organisation des händischen Aufzugs der kleinen Glocke durch die Erstkommunikanten am Tag der Glockenweihe; Wartung der Glockenschlagwerke und Koordinierung von Revisionen des Geläutes.



(Foto vlnr: Glockenpapst Kurt Kramer, Heini Jochum, Glockenkünstler Albrecht Zauner und Udo Rabensteiner)

TURMSANIERUNG 2016-2018

Ein Projekt mit vielen Überraschungen. Ende 2016 war eine Reparatur der Kupferabdeckung der Turmkuppel wegen geringer Schäden wie kleinen Rissen für 2 Monate Bauzeit mit Kosten von 0,2 Millionen € geplant. Geworden ist es eine Generalsanierung des ganzen Turmes mit 2 Jahren Bauzeit und Kosten von 1,1 Millionen €. Beteiligte: Bauleitung Diözese, Bundesdenkmalamt, Sachverständige für Kupferdächer und Holzbau, Fachfirmen für Verputz- und Steinmetzarbeiten und Neuvergoldung der Turmkugel und Uhrenblätter. Organisation der Spendensammlung; Ein Bautagebuch von Heini Jochum zu dieser Sanierung gibt Auskunft über die Hürden, die zu bewältigen waren und ist einzusehen in der Broschüre „Üsra Kirchturm“ und auf der Homepage der Pfarre.

Sein langjähriges Wissen war und ist eine große Bereicherung für uns alle. Wir wünschen Heini alles Gute und wir freuen uns weiterhin über gute Begegnungen und Gespräche.

Pr. Ioan Sandor



Beim Spatenstich: Kurt Belej - Bauausschuss, Dorlis Bacher - PGR, Bgm Werner Schneider, DI Roland Wehinger - Architekturbüro Kaufmann, Herbert Berchtold - Bmst. Diözese, DI Heinrich Jochum - Bauausschuss

KLAUSUR PFARRGEMEINDERAT

Am 18. und 19. November 2023 fand die Klausur des Pfarrgemeinderates im Bildungshaus Arbogast statt. Professionell begleitet wurden wir von den Moderatorinnen Angela Knill und Marlies Enenkel-Huber. Nach Meditation und Mittagessen vertieften wir uns am Samstagnachmittag in die anstehenden Themen. Wir begannen mit der **Firmung**. 2017 wurde in der Diözese Feldkirch beschlossen, das Firmalter während einer zehnjährigen Übergangszeit auf 17 Jahre zu erhöhen. Für die Pfarren Höchst und Gaibau gilt die neue Regelung bereits, in Höchst findet 2024 auch schon die erste Firmung mit Jugendlichen im Alter von 17 Jahren statt. In Fußach wird bis auf weiteres im frühen Alter gefirmt. Auch wenn einige von uns der Meinung sind, dass ein frühes Firmalter auch Vorteile hat, stehen wir zur Entscheidung des vorigen PGR, der das Alter den diözesanen Vorschriften bereits angepasst hat. Das hat zur Folge, dass im neuen Pfarrverband für ein paar Jahre unterschiedliche Regelungen gelten. Eine eigene Firmvorbereitung für Jugendliche, die sich in Fußach firmen lassen wollen, können wir aus Kapazitätsgründen nicht anbieten. Ein anderes Thema war die **Gottesdienstordnung**. Hier hängt das Angebot vom bestehenden Personal (Pfarrer, Wortgottesleiter) ab. Auch besteht der Wunsch nach einer Regelmäßigkeit. Nach Abendessen und Taizégebet in der Kapelle konnten wir die letzten Stunden des Tages für einen Umtrunk nutzen und nebenbei die Vorräte des Bildungshauses an Knabbergebäck ziemlich reduzieren. Wir versuchten, die **Termine für 2024** zu koordinieren und besprachen folgende Angebote: Eine Kranken- und Altenpastoral mit monatlichen Besuchen möchten wir einführen. Auch kamen uns zahlreiche Ideen für spirituelle Angebote, angefangen von der Kindersegnung, Exerzitien in der Fastenzeit bis hin zu Vorträgen, Paar- oder Fahrzeugsegnungen sowie „Open Arms“ (Offene Kirche). Auch gab es den Einfall eines Bibelabends. Hier konnten Sybille und Agil bereits für den Jänner zum ersten Mal eine Einladung aussprechen, die großen Anklang fand. Behandelt wurde auch eine bessere Nutzung der Räumlichkeiten in der Pfarre, die möglichst einladend, freundlich und offen zur Verfügung stehen sollen. Beim Mittagessen bot sich die Gelegenheit, mit dem Vorgänger von Ioan, Pfarrer Peter Loretz, alte Erinnerungen aufzufrischen. Bei den daheimgebliebenen Kirchgängern möchten wir uns entschuldigen, dass wir für ein Wochenende Pfarrer Ioan entführt haben. Gleichzeitig bedanken wir uns bei Herbert Huber, der die entfallenen Messen durch Wortgottesfeiern professionell ersetzen konnte.

Für den PGR Höchst Dietmar Dellanoi.



PRIESTERWEIHE AGIL RAJU

Unser Diakon Agil Raju wird am 20. April 2024 zum Priester geweiht. Der Weihe-Gottesdienst wird in der Kathedrale zu Chur um 10:30 Uhr gefeiert. Am 21. April Sonntag um 15:30 Uhr, wird Agil seine erste Hl. Messe (Primiz) in der Pfarrkirche Höchst feiern. Sie sind alle herzlich zu beiden Gottesdiensten mit anschließendem Fest eingeladen. Agil bittet um Unterstützung durch das Gebet und unsere Teilnahme.



IN DANKBARER ERINNERUNG

In liebevoller Erinnerung an

Herrn
Werner Scheffknecht
Diakon der Erlöserkirche
* 4.6.1939 - † 20.1.2024

Wenn Gott uns heimführt
aus den Tagen der Wanderschaft,
uns heimbringt aus der Dämmerung
in sein beglückendes Licht,
das wird ein Fest sein.
Ein Fest ohne Ende.
(Martin Gull)



FIRMUNG 2024

Unter dem Motto „Gib mir Richtung“ haben sich 11 Firmlinge am 14. Januar 2024 der Gemeinde im Sonntagsgottesdienst namentlich vorgestellt. Während der feierlichen Liturgie brachten sie ihr Foto auf ihrem Wegweiser an. Sie trugen einen wesentlichen Teil bei, jede/r hatte seine Aufgabe. Neben der Eucharistie, als Mittelpunkt der Feier, erhielten die Firmlinge als Stärkung für ihren Weg zur Firmung mit Katechumenenöl die Hand gesalbt. Die musikalische Gestaltung übernahm das „Wander Chörle“. Für die tollen Fotografien konnten wir Gert Rusch gewinnen. Einen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und an die Pfarrgemeinde für diese wunderbare Feier.

Julia Toplak



STERNSINGERAKTION GAISSAU

Unsere Sternsinger waren heuer wieder in Gaißau für über 500 Projekte unterwegs. Das Land Guatemala stand heuer im Mittelpunkt und aus der Dreikönigsaktion war sogar jemand in unserer Volksschule um davon zu erzählen. 40 Kinder(!) haben sich am 5.1. und 6.1. auf den Weg gemacht um zu sammeln - insgesamt waren es 10 Gruppen. Als Kaspar, Melchior und Balthasar zogen sie von Haus zu Haus und brachten den Frieden und die frohe Botschaft von Weihnachten zu den Menschen. Bevor die Sternsinger am 6.1. losgingen, feierten wir in unserer Pfarrkirche noch einen feierlichen Gottesdienst mit allen Sternsängern und Pfarrer Ioan erteilte ihnen den Segen auf ihrem Weg. Das Sternsinger team organisierte und koordinierte die Einkleidung der Kinder, die Routen und die Gruppen. Mit Freude und Fröhlichkeit waren die Kinder unterwegs. Mit ihrer Spende haben sie die Dreikönigsaktion unterstützt und es kam ein beachtlicher Betrag von 6.243,48 € zusammen. Ein großes Dankeschön nochmals an alle Mitwirkenden und ein Dankeschön an alle Spender und Spenderinnen.

Das Sternsinger team Gaißau

STERNSINGERAKTION HÖCHST

Danke! Die Heiligen Drei Könige waren wieder auf der „Tour der Nächstenliebe“. Am 05. & 06. Januar am Nachmittag waren 11 Gruppen mit Begleiter/in (40 Kinder) als Caspar, Melchior und Balthasar auf dem Weg, um die frohe Botschaft von der Geburt des Heilands und den Segen zu bringen. Ein herzliches Dankeschön an die begeisterten Kinder und Begleiter der Gruppen und für das Willkommen heißen in euren Häusern, für Eure großzügigen Spenden in der Höhe von 15.790,07 € und den Leckereien.

Das Sternsinger team von Höchst

ZIVILDIENER GESUCHT

Der Zivildienst in der Pfarre Höchst könnte auch für Dich eine spannende Zeit sein – bewirb Dich jetzt für den Zivildienst ab 01. Oktober 2024. Als „Zivi“ wirst Du für viele sinnvolle Aufgaben eingesetzt: Mithilfe bei Verwaltungs- und Organisationsaufgaben im Büro und Außenbereich, Arbeiten rund um die Kirche und das Pfarrzentrum, Mitarbeit bei zahlreichen Projekten und Festen. Du wirst mit vielen Menschen zu tun haben, in einem netten, familiären Team mitarbeiten und eine sinnvolle Zeit bei uns verbringen. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung. Komm mit Deinen Unterlagen einfach bei uns im Pfarrbüro vorbei oder sende uns eine E-Mail.

DAS WUNDER DER WERTSCHÄTZUNG

Herr Professor Dr. Reinhard Haller begann seine Darbietungen im vollen Saal des Sozialzentrums Gaißau mit einer der vielen Geschichten aus seinem reichen Erfahrungsschatz als Primararzt im Suchtkrankenhaus Maria Ebene. Er erzählte von einem depressiven Patienten, den das Lob seines Arbeitgebers schlussendlich gesund gemacht hat, und betonte damit die große Bedeutung von Wertschätzung, Lob und Anerkennung. Daraus folgend erklärt er den Begriff der Wertschätzung so: Wertschätzung schenkt Werte, die, wenn sie gut gepflegt werden, ein Schatz sind. Menschen schenken einander eine positive Wertung, Wertschätzung kostet nichts, jeder Mensch braucht sie, jeder Mensch kann wertschätzen. Ein guter Selbstwert (gesunder Narzissmus) ist die Voraussetzung, um andere Menschen schätzen zu können. Jemandem wertschätzend zu begegnen, setzt Intelligenz und Empathie voraus, d.h. linke und rechte Hirnhälfte sind gleichermaßen gefordert. Der Vortragende verwendet das Bild einer Pyramide, um zu veranschaulichen, was die Wertschätzung ausmacht. An der Basis steht die Beachtung. Es ist ein menschliches Urgesetz, dass jeder Mensch Beachtung braucht. Als zweite Stufe nennt er die Toleranz und erklärt das Wort mit Viktor Frankl (berühmter österr. Neurologe und Psychiater): „Zulassen, dass jemand andere Werte hat.“ Die Achtsamkeit auf der nächsten Stufe besagt nach Leo Tolstoy, dass wir im Heute – Hier und Jetzt leben sollen. Auf der vierten Stufe gibt uns Vertrauen die notwendige Sicherheit



und lässt uns Nähe verspüren. Auf der fünften Stufe steht die Wertschätzung und zuoberst die Liebe. Von ihr wissen wir, dass wir diese nur wenigen auserwählten Menschen schenken bzw. von nur wenigen erhalten können. Mit dem Benennen der Gegenspieler der Wertschätzung, wie Geringschätzung, Missachtung, Beleidigung und Hass, leitet der Referent seine Ausführungen zum klassischen Gegenspieler, zur Kränkung über. Von der großen heilkundigen Universalgelehrten Hildegard von Bingen zitiert Prof. Haller den Satz: „Was kränkt, das macht krank.“ Er betont, dass Wertschätzung und Kränkung nicht ohne einander betrachtet werden können und das ganzheitliche Erfassen des Menschen wesentlich ist. Kränkung geschieht sowohl in der Familie und Partnerschaft als auch im Berufsleben fast ausschließlich durch Kleinigkeiten (nicht grüßen, lügen, Versprechen nicht einhalten, nicht mitspielen lassen, lächerlich machen, hinter dem Rücken schimpfen, nicht reden, mobben, keine Vorrückung, keine Bonuszahlung, ...), die zu Leid führen. Die häufigste Kränkung geschieht durch vorenthaltene Wertschätzung. Kleine Ursachen bekommen große Wirkung. Sie machen ohnmächtig, können Hass erzeugen, führen in den schlimmsten Fällen zu Suizid, Tötung oder Amokläufen. Kränkung ist ein sozialer Prozess: Je wichtiger mir ein Mensch ist/war, der mich gekränkt hat, umso stärker fällt die Kränkung aus. Die Tatsache, dass der Flügelschlag eines Falters in Amazonien unter bestimmten Bedingungen einen Wirbelsturm in Texas auslösen kann, ist ein Phänomen, das aus der Chaostheorie stammt. Um meinem Gegenüber eine wertschätzende Haltung zu zeigen, sind Aufgeschlossenheit, Interesse, Einlassen und Zeit erforderlich.



Die Beachtung des Gerechtigkeitsgefühls und das Aussprechen eines ehrlichen, individuellen und originellen Lobes sind ebenso bedeutungsvoll. Der Redekünstler, der alle Zuhörer mit seinen Worten in den Bann zog, schloss mit dem aussagekräftigen Satz: Vor Kränkungen ist fast niemand gefeit – gegen Lob aber fast kein Mensch resistent. Die Veranstalter danken Herrn Prof. Dr. Haller, der verdienten Vorarlberger Persönlichkeit auf dem Gebiet der Psychiatrie, für die durch ihn erhaltene Lebensbereicherung und dem aus Gaißau und Umgebung gekommenen Publikum für die erfreulich zahlreiche Teilnahme!

Die Beachtung des Gerechtigkeitsgefühls und das Aussprechen eines ehrlichen, individuellen und originellen Lobes sind ebenso bedeutungsvoll. Der Redekünstler, der alle Zuhörer mit seinen Worten in den Bann zog, schloss mit dem aussagekräftigen Satz: Vor Kränkungen ist fast niemand gefeit – gegen Lob aber fast kein Mensch resistent. Die Veranstalter danken Herrn Prof. Dr. Haller, der verdienten Vorarlberger Persönlichkeit auf dem Gebiet der Psychiatrie, für die durch ihn erhaltene Lebensbereicherung und dem aus Gaißau und Umgebung gekommenen Publikum für die erfreulich zahlreiche Teilnahme!

GEMEINSCHAFTSKONZERT

Unter dem Motto „Filmmusik“ luden am 25.11.2023 mit Musikverein, Kirchenchor und Männergesangsverein die klingenden Vereine aus Gaißau zu einem Gemeinschaftskonzert. Die Obleute Christoph Lutz, Bernadette Bonetti und Markus Bohle freuten sich über eine bis zum letzten Platz gefüllte Rheinblickhalle und begrüßten die Konzertgäste ganz herzlich. Eröffnet wurde der Abend durch die Jugendkapelle des Musikvereins unter der Leitung von Christiane Flatz. Die gekonnt vorgetragenen Stücke, allesamt von den



Gajukas in sehr sympathischer Weise selbst vorgestellt, wurden vom Publikum mit begeistertem Applaus honoriert. Den nächsten Programmteil eröffnete der Musikverein mit der marschtauglichen Titelmelodie aus „Police Academy“. Mit „The Avengers“ kämpften die Musikantinnen und Musikanten musikalisch gekonnt gegen die Bösen. Höhepunkt des ersten Programmteils waren Ohrwürmer aus dem Disney-Klassiker „Der König der Löwen“. Mit den Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores und des Männergesangsvereins wuchs im dritten Programmteil die Bühne zu einem stimm- und tongewaltigen 100-Frau-/Mann-Orchester an. Mit epischen Melodien von „Ennio Morricone“ gelang es dem Orchester, echtes Kino feeling in die Rheinblickhalle zu zaubern. Ebenso mit dem Gospel-Song „I will follow him“ aus dem Film „Sister Act“ sowie dem unvergesslichen Song der Popgruppe ABBA aus dem Musical Mama Mia „Thank you for the Music“. Ein wahrer Ohrenschaus und Höhepunkt des dritten Programmteils war „Ich gehör nur mir“, einem Gesangssolo aus dem Musical Elisabeth, bei dem Lisa Nagel zu überzeugen wusste. Im Anschluss wurden die Jugendkapellmeisterin Christiane Flatz, die Chorleiter Christof Jagg und Norbert Kilga sowie Kapellmeister Andreas Flatz für ihre intensive Probenarbeit und die gute Vorbereitung mit Präsenten bedankt. Zum Ausklang luden die Vereine zum gemütlichen Beisammensein bei einem Gläschen. Stellvertretend für die vielen positiven Rückmeldungen, zwei Aussagen von Konzertgästen: „Bitte in Zukunft mehr davon“, „In diesem Dorf lebt die Gemeinschaft“ oder von einer Sängerin: „Ich war so geflasht, dass ich zu singen vergaß“. Wir, der Kirchenchor, der Männergesangsverein und der Musikverein möchten uns nochmals ganz herzlich für den so zahlreichen Besuch, den Zuspruch und die Spenden bedanken. Der tolle Erlös von € 2.000,- konnten

wir der Vorarlberger Kinderhilfsorganisation „Stunde des Herzens“ kürzlich überweisen.



„KIRCHE ENTDECKEN“ HÖCHST

Am 20. Jänner 2024 durften wir in Höchst die Erstkommunionvorbereitung mit dem Kennenlernen des Kirchenraumes und der Orgel beginnen. 63 Kinder aufgeteilt in 6 Gruppen (Vormittag Volksschule Kirche, Nachmittag Volksschule Unterdorf) in unserer Pfarrkirche. Die Kinder haben zuerst den Kirchenraum kennengelernt und anschließend durften sie noch auf die Empore, wo Harald Lechner ihnen die Orgel genau erklärt hat, was ein „Highlight“ für die Kinder war. Die Kinder waren sehr aufmerksam und interessiert und Diakon Agil und Harald Lechner an der Orgel haben mich unterstützt. Ein herzliches Dankeschön!

Pastoralassistentin Birgit Dellanoi



DANKE UNSEREM WORTGOTTESLEITER-TEAM



Arthur Nägele



Diakon Agil Raju



PAss Birgit Dellanoi



Herbert Huber



Hildegunde Brunner



PAss Julia Toplak

Bruno Leskovar

CARITAS HAUSSAMMLUNG

Die Caritas Vorarlberg feiert heuer ihr 100-jähriges Jubiläum. Vieles hat sich im Laufe der Jahrzehnte gewandelt, geblieben ist jedoch der Grundauftrag der Caritas, Brücken zu schaffen hin zu Menschen, die Hilfe benötigen. Bei der Gründung ist der Caritas der Auftrag mit auf den Weg gegeben worden, den „Geist christlicher Nächstenliebe zu stärken“. Gerade in Zeiten, in denen in unserer Gesellschaft die Spannungen zunehmen und der Druck auf Familien und Haushalte, die mit weniger Ressourcen auskommen müssen, groß ist, ist die Haussammlung eine starke Stimme der Nächstenliebe, des Zusammenhalts und der Zuversicht. Die Spende bei der Caritas Haussammlung kommt ausschließlich Menschen in Not in Vorarlberg zugute.

ALT-JUNG-SEIN KURS IM HERBST



MINIAUSFLUG MIT HÖHENRAUSCH

Ende Jänner machten sich unsere Ministrantinnen und Ministranten aus Höchst und Gaißau auf den Weg in die Kletterhalle nach Dornbirn. Mit passenden Schuhen und Gurten ausgestattet und aufgewärmt wie die Profisportler, entdeckten sie in drei Gruppen gemeinsam mit zwei Trainern die unterschiedlichen Facetten des Klettersportes. Im Boulderbereich gab es Spiele, die nicht nur die Muskeln am Körper, sondern auch im Gehirn trainierten. Am Sicherungsautomaten konnten sich die besonders mutigen Kinder bis 10 Meter hinauf in die Höhe arbeiten und schwebten



dann sanft wieder zur Erde zurück. An der dritten Station erlebten die Kinder und Jugendlichen das klassische Seilklettern an verschiedenen Routen. Die Höhe war für viele noch ungewohnt und teils eine große Überwindung. Mit viel Mut, Elan und Motivation meisterten unsere Minis aber auch diese Herausforderung. Der Ausflug in die Kletterhalle war ein spannender und stärkender Nachmittag, bei dem die „Verbindung nach oben“ so richtig spürbar und erlebbar wurde. Die Zusage, dass wir auf unserem Weg gesichert, gehalten und getragen sind, gilt ja nicht nur in der Kletterhalle, sondern auch im Leben.

es Spiele, die nicht nur die Muskeln am Körper, sondern auch im Gehirn trainierten. Am Sicherungsautomaten konnten sich die besonders mutigen Kinder bis 10 Meter hinauf in die Höhe arbeiten und schwebten dann sanft wieder zur Erde zurück. An der dritten Station erlebten die Kinder und Jugendlichen das klassische Seilklettern an verschiedenen Routen. Die Höhe war für viele noch ungewohnt und teils eine große Überwindung. Mit viel Mut, Elan und Motivation meisterten unsere Minis aber auch diese Herausforderung. Der Ausflug in die Kletterhalle war ein spannender und stärkender Nachmittag, bei dem die „Verbindung nach oben“ so richtig spürbar und erlebbar wurde. Die Zusage, dass wir auf unserem Weg gesichert, gehalten und getragen sind, gilt ja nicht nur in der Kletterhalle, sondern auch im Leben.



KIRCHTURMBESICHTIGUNG MIT UNSEREN MINIS



1. FIRMTREFF „WER IST JESUS“



BIBELRUNDE IM PFARRVERBAND



Liturgische Gestaltung der Karwoche im Pfarrverband Fußach, Gaißau und Höchst 2024				
		Pfarrkirche Hl. Nikolaus Fußach	Pfarrkirche St. Othmar Gaißau	Pfarrkirche St. Johann Höchst
Palmsonntag <i>den Weg mit ihm gehen</i>	23.03.			19:00 Sonntagvorabendmesse
	24.03.	10:00 Uhr Eucharistiefeier Beginn auf dem Kirchplatz, danach Suppentag im Pfarrzentrum; Musik: Musikmittelschule Bergmannstraße, Dornbirn	08:45 Uhr Familiengottesdienst - Eucharistiefeier mit Palmsegnung vor der Kirche	10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmsegnung vor der Kirche; Musikalische Gestaltung: Chöre Voices
Gründonnerstag <i>seine Liebe zulassen</i>	28.03.	19:00 Uhr Eucharistiefeier; Musikalische Gestaltung: Chor St. Nikolaus	19:00 Uhr Kommunionfeier mit Gedächtnis an das letzte Abendmahl und Brotfeier; Musikalische Gestaltung: Kirchenchor	19:00 Uhr Kommunionfeier mit Gedächtnis an das letzte Abendmahl und Brotfeier
Karfreitag <i>sein Leiden mittragen</i>	29.03.	15:00 Uhr Todesstunde Jesu 19:00 Uhr Karfreitagsliturgie; Musik: Chor St. Nikolaus	15:00 Uhr Todesstunde Jesu für Familien mit Ratschenlauf 19:00 Uhr Karfreitagsliturgie	15:00 Uhr Todesstunde Jesu für Familien mit Ratschenlauf 19:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Karsamstag <i>ohne ihn ausharren</i>	30.03.	20:00 Uhr Eucharistiefeier Beginn auf dem Kirchplatz	17:00 Uhr Speisensegnung mit Arthur Nägele	17:00 Uhr Speisensegnung mit Diakon Agil Raju 20:00 Uhr Eucharistiefeier
Ostersonntag <i>sein Leben feiern</i>	31.03.	10:00 Uhr Eucharistiefeier; Musikalische Gestaltung: Chor St. Nikolaus	08:45 Uhr Eucharistiefeier für Familien; Musikalische Gestaltung: Kirchenchor	10:00 Uhr Kommunionfeier
Ostermontag <i>seiner Gegenwart trauen</i>	01.04.	10:00 Uhr Kommunionfeier	08:45 Uhr Eucharistiefeier	10:00 Uhr Eucharistiefeier; Musikalische Gestaltung: Chor St. Johann

BEICHTGELEGENHEITEN VOR OSTERN

Pfarrkirche Gaißau: Dienstag, 19.03.2024

um 17:00 Uhr

Pfarrkirche Höchst: Samstag, 23.03.2024

um 18:00 Uhr

TERMINÜBERSICHT JAHRTAGE

Jeweils am Sonntag um:

08:45 Uhr Pfarrkirche Gaißau

10:00 Uhr Pfarrkirche Höchst

März: 17.03.2024

April: 07.04.2024

Mai: 26.05.2024

Juni: 09.06.2024

Juli: 21.07.2024

August: 04.08.2024

September: 08.09.2024

BIBELRUNDE IM PFARRVERBAND

Mit Diakon Agil Raju und Sybille Schnetzer. Monatlich um 19 Uhr im Meditationsraum des Pfarrzentrums. Die nächsten Termine sind am:

14.03., 11.04., 02.05. und am 13.06.

SUPPENTAG IN HÖCHST

Am Karfreitag findet in Höchst der traditionelle Suppentag der Frauenbewegung Höchst statt. Von 11 bis 13 Uhr kann man im Pfarrzentrum für einen guten Zweck Suppen essen. Von Spargel über Tomate bis hin zu Minestrone ist für jeden etwas dabei. Garantiert: Niemand muss am Karfreitag zum Suppenkasper werden. Gekocht und gesponsert werden die Suppen von der Höchster Gastronomie. Der Erlös wird karitativen Zwecken zugeführt. Und wir würden uns über Helferinnen und Helfer wieder sehr freuen.

EXERZITIEN MIT DIAKON AGIL RAJU

Im Pfarrverband werden Exerzitionen vom 11.03.-16.03. für die Fastenzeit angeboten. Das Thema ist «Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz». Die Exerzitionen dienen als Vorbereitung auf das Osterfest. Sie sind alle herzlich eingeladen. (Eine Teilnahme an einzelnen Tagen ist auch möglich)

Wo: Josefskapelle, Höchst

Zeit: 18:00-19:00 Uhr

STERNSINGERAKTION 2024





GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU

SONNTAG

08:45 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche

DIENSTAG

18:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche
(Winterzeit)

19:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche
(Sommerzeit)

MITTWOCH

16:00 Uhr: Gottesdienst in der Pflegeheimkapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS:

SONNTAG

08:45 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre in der Pfarrkirche – Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

TAUFE

Bitte nehmen Sie direkt Kontakt mit Pfr. Ioan Sandor oder Diakon Agil Raju auf.

ioansandor@gmail.com

agil.raju@pfarre-hoechst.at

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU

SONNTAG, 17. MÄRZ

08:45 Uhr: Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE

Seite 13

SONNTAG, 21. APRIL – ERSTKOMMUNION

10:00 Uhr Erstkommunion, Einzug mit dem Musikverein; Musikalische Gestaltung: Kirchenchor

SONNTAG, 28. APRIL – NACHPRIMIZ AGIL

RAJU

08:45 Uhr Nachprimiz Agil Raju, Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Gaißau

SONNTAG, 05. MAI

08:45 Uhr Eucharistiefeier – Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder und Fahnenweihe der Jugendkapelle; Musikalische Gestaltung: GaJuKa

DONNERSTAG, 09. MAI – CHRISTI HIMMELFAHRT

10:00 Uhr Eucharistiefeier im Pfarrverband bei der Flughalle; Musikalische Gestaltung: GaJuKa. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Gaißau statt.

SONNTAG, 12. MAI – MUTTERTAG

08:45 Uhr Eucharistiefeier; Musikalische Gestaltung: Männergesangsverein Harmonie

SONNTAG, 19. MAI – PFINGSTSONNTAG

08:45 Uhr Eucharistiefeier; Musikalische Gestaltung: Kirchenchor

MONTAG, 20. MAI – PFINGSTMONTAG

08:45 Uhr Eucharistiefeier

DONNERSTAG 30. MAI – FRONLEICHNAM

10:00 Uhr Eucharistiefeier im Pfarrverband am Kirchplatz in Fußach

SONNTAG, 30. JUNI

08:45 Uhr Familiengottesdienst - Eucharistiefeier

SONNTAG, 07. JULI – FELDMESSE

10:00 Uhr Eucharistiefeier - Feldmesse im Rheinland; MGV Harmonie und Musikverein.
Ausweichtermin: 14. Juli um 10:00 Uhr



GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST

SAMSTAG

19:00 Uhr: Gottesdienst wöchentlich in der Pfarrkirche

SONNTAG

10:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche

DONNERSTAG

16:00 Uhr: Gottesdienst in der Josefskapelle

FREITAG

08:00 Uhr: Gottesdienst in der Josefskapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS

SONNTAG:

10:00 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre in der Pfarrkirche – Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

TAUFE

Bitte nehmen Sie direkt Kontakt mit Pfr. Ioan Sandor oder Diakon Agil Raju auf.

ioansandor@gmail.com

agil.raju@pfarre-hoechst.at

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST

SONNTAG, 10. MÄRZ

10:00 Uhr: Familienmesse – Eucharistiefeier; Musikalische Gestaltung: Singuine – Kinderchor Lauterach

SONNTAG, 17. MÄRZ

10:00 Uhr: Kommunionfeier mit Jahresgedächtnis; Musikalische Gestaltung: PHONIC. Anschließend Pfarrcafe im Pfarrzentrum

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE

Seite 13

SONNTAG, 14. APRIL - ERSTKOMMUNION

08:45 Uhr Erstkommunion VS Kirchdorf; Einzug mit der Bürgermusik; Musikalische Gestaltung: Simone Humpeler

10:30 Uhr Erstkommunion VS Unterdorf und Schulstube; Einzug mit der Bürgermusik; Musikalische Gestaltung: Simone Humpeler

SONNTAG, 21. APRIL – PRIMIZ AGIL RAJU

15:30 Uhr Primiz Agil Raju; Musikalische Gestaltung: Chor St. Johann (Krönungsmesse v Mozart). Anschließend sind Sie zu einer Agape eingeladen.

SAMSTAG, 04. MAI

19:00 Uhr Eucharistiefeier - Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder; Musikalische Gestaltung: Höchster Rohrspatzen

SONNTAG, 05. MAI

10:00 Uhr Eucharistiefeier; Musikalische Gestaltung: „Höschter Jungmusik“

11.00 Uhr FESTAKT der Bürgermusik Höchst mit geschichtlichem Rückblick im Pfarrzentrum.

Erleben Sie ihre Geschichte in bewegten und bewegenden Bildern. Eintritt frei!

DONNERSTAG, 09. MAI – CHRISTI HIMMELFAHRT

10:00 Uhr Eucharistiefeier im Pfarrverband bei der Flughalle; Musikalische Gestaltung: GaJuKa. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Gaißau statt.

SONNTAG 19. MAI – PFINGSTSONNTAG

10:00 Uhr Eucharistiefeier; Musikalische Gestaltung: Chor St. Nikolaus. Anschließend lädt Sie der Chor St. Johann zum Pfingstbrunch ein.

MONTAG. 20. MAI – PFINGSTMONTAG

10:00 Uhr Eucharistiefeier

SAMSTAG, 25. MAI - FIRMUNG

18:00 Uhr Firmung; Musikalische Gestaltung: Simone Humpeler

SONNTAG, 26. MAI - DREIFALTIGKEITS

10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis. Anschließend Pfarrcafe im Pfarrzentrum

DONNERSTAG 30. MAI – FRONLEICHNAM

10:00 Uhr Eucharistiefeier im Pfarrverband am Kirchplatz in Fußach

SAMSTAG 08. JUNI - JAZZ TIME

18:00 Uhr Eucharistiefeier – in der Arena hinter dem Pfarrzentrum; Musikalische Gestaltung: Gruppe Jazz-Time. Anschließend sind Sie herzlich zu einem geselligen Abend mit Bewirtung und der Gruppe Jazz-Time eingeladen

UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN

WALTER PLONER
24.01.1936-23.11.2023



MICHEL FERDL
03.06.1947-26.11.2023



**GISELA
HOPFGARTNER**
04.03.1946-28.11.2023



**CHARLOTTE
LASSNER**
05.07.1933-08.12.2023



SIEGMUND LASSNER
04.11.1928-12.12.2023



GOTTLIEB VÖGEL
28.10.1928-17.12.2023



EDITH TOTH
23.04.1963-24.12.2023



BERTA HOLZER
11.07.1950-25.12.2023



ERWIN NAGEL
07.09.1940-24.12.2023



**ADELHEID
SCHÄFFLER**
05.11.1930-01.01.2024



IRMGARD BÖSCH
19.10.1946-28.01.2024



RAIMUND SCHOBEL
01.05.1935-31.01.2024



MARLENE BIRNBÖCK
30.06.1946-03.02.2024



PAUL SCHEDLER
11.11.1942-13.02.2024

PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST

Kirchplatz 10, 6973 Höchst
T: 05578/75417

M: kontakt@pfarre-hoechst.at
W: www.pfarre-hoechst.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Mi-Fr von 8 bis 11 Uhr
Di von 15:00 bis 18:00 Uhr

FERIEN-ÖFFNUNGSZEITEN

Mo und Fr von 8 bis 11 Uhr

Einladung zum Palmbuschbinden

Wann: 23.03.2024 von 15-17 Uhr

Wo: Foyer Pfarrsaal und Kirchplatz

Mitbringen: - eigenen Stecken

- Grünschnitt, wenn vorhanden

- Unkostenbeitrag 3 Euro

Kinder bitte mit „Helfer“ kommen !

Wir freuen uns auf Euch ! Die Pfarre Höchst



Segnung der Palmbuschen am Palmsonntag um 10.00 Uhr

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

LENI

des Chris Bohner und der Judith Kreuz, Gaißau
getauft am 26.11.2023

LUIS ALEXANDER

des Niklas Stefan Ausfelder und der Nicola
Hämmerle, Gaißau
getauft am 24.02.2024



UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN



**FRANZISKA
SCHEUCHER**

14.10.1947 - 28.11.2023



**MARIA MÄTZLER,
SR. DIEDA**

18.01.1931 - 07.12.2023



**ROSA REICH, SR.
ROSA MARGARITA**

05.03.1928 - 21.12.2023



**WOLFGANG
STAMPFL**

25.10.1935 - 15.01.2024



**EDITH
UNTERKIRCHER**

16.11.1946 - 02.02.2024



LIDWINA JAGG

22.03.1930 - 15.02.2024

PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau

T: 05578/71400

M: kontakt@pfarre-gaissau.at

Website: www.pfarre-gaissau.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag: 17:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 10:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr

FRAUEN FAIR-SCHÖNERN DIE WELT!

Anlässlich des Weltfrauentags am 8. März wollen wir die Erfolge und Leistungen aller Frauen, die im Dienste des fairen Handels stehen, würdigen. Wussten Sie, dass im fairen Handel (Geschlechter-) Gerechtigkeit, bezogen auf ein selbstbestimmtes Leben, konsequente Absicht und gelebte Realität ist?

Frauen, die für ein Fair-Trade-Unternehmen arbeiten, haben:

- eine viel größere Chance auf eine Führungsposition;
- den Vorteil, dass ihre Rechte gewahrt und ihre Stimmen gehört werden;
- die Möglichkeit, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften, mit dem sie ein selbstbestimmtes Leben führen können;
- Zugang zu Bildung und Landbesitz und werden in Entscheidungsprozesse eingebunden.

Dies hat auch noch weitere positive Folgen: die Stärkung von Frauen sowie die Förderung ihrer Potenziale, die auch der Gesellschaft zugutekommen. Denn diese Frauen investieren ihr Einkommen wiederum in Bildung, soziales Miteinander und Gesundheit. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl.

Einkaufen im Weltladen ist somit ein Schritt in Richtung fair-Änderung der Wirtschaft, in der alle eine Chance auf ein gutes Leben haben.

Einkaufen im Weltladen ist eine aktive Förderung von Frauen, um ihnen einen Ausweg aus diskriminierenden Bedingungen zu ermöglichen, die oftmals aus fehlendem Zugang zu Bildung und Arbeit resultieren!

Mit einem Einkauf im Weltladen unterstützen Sie die Stärkung der Frauen im globalen Süden!



ÖFFNUNGSZEITEN HÖCHST:

Dienstag: 08:30-12:00 + 14:30-18:00 Uhr

Donnerstag: 14:30-18:00 Uhr

Samstag: 08:30-12:00 Uhr

DAS WELTLADENTEAM HÖCHST FREUT SICH ÜBER IHREN BESUCH!



Frohe Ostern!





Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau
Redaktion: Pfarrer Ioan Sandor, Verena Gehrer, Birgit Dellanoi,
Regina Längle, Birgit Brunner, Agil Raju, Julia Toplak
Layout: Verena Gehrer
Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau, Kath. Kirche Vorarlberg,
Bruno Leskovar
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Das nächste Pfarrblatt wird Mitte Juni 2024 veröffentlicht werden. Berichte und Fotos können Sie an folgende Email senden: kontakt@pfarre-hoechst.at oder kontakt@pfarre-gaissau.at.
Der Redaktionsschluss ist am 24.05.2024

